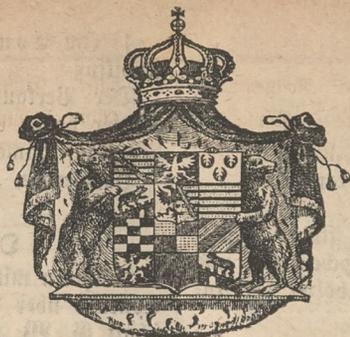


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Scheitler,
für Coswig bei Hrn. W. Guth,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 49.

Dienstag, den 29. März

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Dem Apotheker Herrn C. F. Richter in Berlin ist unter dem heutigen Tage ein Patent

auf ein Verfahren, Wolle zu entfetten und zu reinigen,

ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, für den Umfang des Herzogthums Anhalt auf fünf hintereinander folgende Jahre ertheilt worden.

Dessau, 21. März 1870.

Herzogliche Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Mit dem 1. April d. J. wird das **Chausséegeld-Fixum** für das II. Quartal fällig. Indem die rechtzeitige Berichtigung desselben hierdurch in Erinnerung gebracht wird, wird gleichzeitig bemerkt, daß die Hebebeamten angewiesen sind, das tarifmäßige **Chausséegeld** zu erheben, wenn die Quittung über gezahltes Fixum nicht vorgezeigt werden kann.

Dessau, 22. März 1870.

Herzoglich Anhaltische Kreisasse.
Höncke.

Öffentliche Bekanntmachung. — Nachdem der für die Zeit vom 1. Januar 1868 bis dahin 1871 zum Friedensrichter des ersten Coswiger Landbezirks erwählte Ortschulze Friedrich Seide in Burow verstorben, ist der Lehrer Herr Wilhelm Hugo in Döben an dessen Stelle zum Friedensrichter des bezeichneten Bezirks und für den noch übrigen Theil der gedachten Amtsperiode gewählt und als solcher heute verpflichtet worden.

Zerbst, 21. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Dr. C. Pannier.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Donnerstag, den 31. d. Mts.,

kommen im Forstrevier Haideburg

1) im Vogeltheile von trockenen Bäumen
und Winstfällern:

451 Stück kiefern Bauholz bis 12 Zoll m. D.
und 45 Fuß Länge,

415 = dergl. Rüstebäume,

43 = dergl. ganze Buchstangen,

32 Stück weilmuthskiefern Enden,

46 = dergl. Rüstebäume,

37 = dergl. ganze Buchstangen;

2) beim Forsthause stehend:

¼ Klstr. eichen Nutzholz;

3) in Bocksbrändchen und Fürstenfled:

47¾ Klstr. kiefern Aloben,

7½ = dergl. Knippel,

27¾ = dergl. Stammholz,



6 Stück birken Kloben,
8 = dergl. Knippel,
23 $\frac{1}{2}$ = dergl. Reis,
94 Stück birken Felgen,
1 = dergl. Karrenbaum und
85 Rftr. trockenes Kiefern Stammholz
zum meistbietenden Verkauf.

Die Versammlung der Käufer findet früh 9 Uhr im Holzschlage in Bockbrändchen statt und wird mit dem Verkauf der Brennholzer der Anfang gemacht.

Dessau, 22. März 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lindau.

Montag, den 4. April d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

sollen im Schirmer'schen Gasthose zu Lindau die im „Gehege“ und im „großen Busche“ in Vorrath befindlichen

2 Stück eichen Enden von 16—18" Durchm., 12—15' Länge, 134 Stück Kiefern dergl. von 6—26" Durchm. und 12—60' Länge, $\frac{3}{4}$ Rftr. eichen Anbruch, 2 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Knippel, $\frac{3}{4}$ Rftr. dergl. Stammholz, 9 Rftr. dergl. Reis, 90 Rftr. dergl. Durchforstungsreis, $\frac{3}{4}$ Rftr. birken Knippel, 3 $\frac{1}{2}$ Rftr. dergl. Reis, 11 $\frac{1}{2}$ Rftr. Kiefern Kloben, 17 Rftr. dergl. Knippel, 18 Rftr. dergl. Stammholz, 147 Rftr. dergl. Reis,

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 22. März 1870.

Herzogliche Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

im Harzgeroder Forste.

Dienstag, den 5. April o., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthause „zur goldenen Rose“ zu Alexisbad folgende Hölzer zur Versteigerung gestellt:

1) Im Schlage Langeholzspitze: 45 Stück fichtene große Leiterbäume, 146 Stück kleine dergl., 663 Stück dergl. Ziegel- und Strohlatten, 5 $\frac{1}{2}$ Schock dergl. Schieberstangen.

2) In verschiedenen Forstorten des Reviers, an Windbruchholz: 7 Stück Eichen (12—35" ft., 12—20' l.), 13 Stück Birken, 3 Stück Fichten (7—9" ft., 43—50' l.), 8 Stück Wehmuthskiefern, 9 Stück Ethern, 181 Stück eichen Fackholz, 65 Stück buchen Fackholz, 34 Stück buchene Achsen, 32 Stück fichtene und kieferne Leiterbäume, 126 Rftr. diverse Brennholzer und 3 Schock ernerne Hecke.

3) Im Schlage Nesselkopf: 121 Rftr. kieferne und fichtene Stuken.

4) Im Conrod: 9 Stück Eichen von 148 Kubitfuß.

Der Verkauf beginnt mit den Nuzhölzern. Käufer haben eine Anzahlung von einem Viertel der Kaufsumme im Termine zu leisten.

Harzgerode, 22. März 1870.

Herzogl. Forst-Inspection.

Öffentliche Ladung.

Nachdem mittelst Decrets vom 23. December o. Concurst über das Vermögen der Handelsgesellschaft G. W. Granier & Comp. hier selbst, so wie über das Privatvermögen der Kaufleute Georg Granier und Julius Bethge alhier eröffnet worden ist, so werden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Concurstmasse zu haben vermeinen, hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 23. April 1870,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath West, anberaumten und bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Liquidationstermine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die Rechtsanwälte Frenzel, Gast, Franke, Popitz, Jacoby, Barthels und von Basedow hier selbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Richtigkeit der Forderungen mit dem bestellten Concurstcurator, Rechtsanwalt Meyer, hier selbst, über die etwaige Priorität aber mit den betreffenden Gläubigern mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen.

Alle Diejenigen, welche solches unterlassen, werden durch einen

Sonnabend, den 30. April 1870,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfand- und Vorzugsrechte für verlustig erklärt werden.

Zugleich werden alle Schuldner der Gemeinschaftsdner hierdurch angewiesen, ihre Zahlungen nur an das unterzeichnete Gericht oder an den Masssecurator zu leisten.

Dessau, 31. December 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Öffentliche Vorladung.

In der Ehescheidungsache der verehelichten Louise Heinecke, geb. Herre, zu Sandersleben, Klägerin, wider den Maurergesellen Friedrich Heinecke, von dort, jetzt in unbekannter Abwesenheit, Beklagten, haben wir an hiesiger

Gerichtsstelle, vor unserem ernannten Deputirten,
Herrn Kreisgerichtsrath Thermann

den 31. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr,

zur Einlassung und Antwort auf die Klage als Termin anberaumt, und wird der Beklagte zu demselben zu erscheinen hierdurch geladen, unter dem Verwarnen, daß bei seinem Ausbleiben er auf vorgängige Ungehorsamsbeschuldigung durch die Klägerin durch Decret seiner verzögerlichen Einreden für verlustig erklärt und in die durch seinen Ungehorsam entstandenen Kosten verurtheilt werden wird.

Zugleich wird für diesen Fall anderweiter Termin zur Einlassung und Antwort auf die Klage auf

den 30. Juni 1870,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und Beklagter zu demselben hierdurch unter dem Verwarnen geladen, daß er beim Ausbleiben in demselben auf vorgängige klägerische Ungehorsamsbeschuldigung der Klage für geständig und der ihm etwa zuständigen verzögerlichen Einreden für verlustig erachtet werden wird.

Für diesen Fall wird

der 14. Juli 1870,

Vormittags 11 Uhr,

zur Ertheilung eines rechtlichen Erkenntnisses an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt und der Beklagte unter dem Verwarnen zu demselben geladen, daß bei seinem Ausbleiben Mittags 12 Uhr mit der Publication des Erkenntnisses von Amtswegen verfahren werden soll.

Bernburg, 29. November 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Petri.

Öffentliche Ladung.

Bei der unterzeichneten Herzogl. Kreisgerichts-Commission ist

I. die Amortisation folgender, den Forderungsberechtigten abhanden gekommener Documente:

1) eine gerichtliche Schuld- und Pfandverschreibung des Schuhmachermeisters Carl Stodt zu Coswig d. d. 25. Mai 1850 über 50 Thlr. des Ziegeleibesitzers Georg Flemming in Coswig,

2) eine dergleichen des Häuslers Heinrich Müller in Hundelust d. d. 20. Juni 1845 mit Attest de 7. Juli 1848 und Cession de 24. November 1848 über 25 Thlr. an Fräul. Friederike Michaelis, jetzt verehelichte Farbenfabrikant Georg Flemming in Coswig,

3) eine dergleichen desselben Schuldners d. d. 28. Mai 1846 mit Attest und Cession wie vorgebracht über 25 Thlr. an dieselbe Gläubigerin,

4) eine dergleichen desselben Schuldners d. d. 8. Mai 1847 mit Attest und Cession wie vorgebracht über 25 Thlr. an dieselbe Gläubigerin;

II. von den Erben des allhier am 14. Januar d. J. verstorbenen Leinwebermeisters Daniel Peterjohn der Erlaß von Edictalien Behufs Ermittlung der noch unbekanntten Erben des ic. Peterjohn beantragt worden.

Es werden deshalb

ad I. die etwaigen Besitzer der abhanden gekommenen Schulddocumente, so wie überhaupt alle Diejenigen, welche an den aus diesen Documenten herrührenden Forderungen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen;

ad II. die zur Zeit noch unbekanntten Erben des Daniel Peterjohn hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 31. August 1870,

an hiesiger Gerichtsstelle bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden peremptorischen Termine zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte und Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie durch einen

Sonnabend, den 3. September 1870,

Vormittags 10 Uhr,

zu publicirenden Bescheid, auf dessen Anhörung sich die gegenwärtige Ladung mit erstreckt, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, daß namentlich

ad I. die betreffenden Documente für erloschen und mortificirt erachtet und neue desselben Inhalts für die Antragsteller ausgefertigt werden;

ad II. die Nachlassmasse den sich gehörig legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird, wogegen den Ausgebliebenen nur freisteht ihr besseres Recht gegen die Besitzer der Erbschaft im Wege Rechts geltend zu machen.

Coswig, 23. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Buhlmann.

Gerechtlicher Hausverkauf.

Ausgeflagter Schulden halber soll das dem Maurergesellen Ernst Rutz hier gehörige sub Nr. 517. in der grünen Straße belegene Wohnhaus nebst Zubehör, worauf an Abgaben haften: 7 Sgr. 6 Pf. Cammererbenzins statt der Steuer, 1 Sgr. 10½ Pf. Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauch-

huhn, 1 Sgr. 3 Pf. Caplangeld, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld, Wachen und Wegebesseuerungen, Communallasten, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 26. April d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerts von 959 Thlr. erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem angezeigten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.

Ballenstedt, 15. Februar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll im Auftrage des Herzogl. Kreisgerichts zu Zerbst das dem Stellmachermeister Carl Kettner gehörige, zwischen der Kastanien-Allee und der Alexiusstraße allhier belegene Wohnhaus mit Hof, Garten, Stallung und sonstigem Zubehör, unter Berücksichtigung der seit 1. October 1868 aufhaftenden Rente von 4 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich auf 700 Thlr. Cour. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 24. Mai d. J.,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche der hiesigen Gerichtscommission nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Coswig, 17. März 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Buhlmann.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts-Commission sollen **Donnerstag, den 7. April**, und die darauf folgenden Tage, von früh 9 Uhr an, im Saale der Wittve Hoffelt am breiten Wege hier selbst, die zum Nachlasse des verstorbenen Webermeisters Daniel Peterjohn gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in wollenen und baumwollenen Kleiderzeugen, Hosenstoffen, Halstüchern, Schürzenzeugen, Bett-Inlett und Ueberzugzeug, Leinwand, Zwirn und verschiedenem Arbeitsgarn, so wie Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Kleidungsstücke, Betten und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Coswig, 18. März 1870.

Die Gerichtschöppen.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Wein hier selbst an der Mauer Nr. 26. belegenes Hausgrundstück mit großem Garten bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.
Wittve Richter.

Ein zweistöckiges massives wohl eingerichtetes Haus vor dem Ascanischen Thore mit einem 1 Morgen großen Garten, Brunnen im Hofe etc., ist zu verkaufen. Näheres beim
Stadtboten Wachsmuth.

Verkauf einer Schenk- und Ackerwirthschaft.

Veränderungshalber soll der ehemals Saalmann'sche Gasthof zu Scheuder, ein Wohnhaus mit Hof, Ställen, Scheuer, Auszugshaus, 9 Morgen Acker, so wie ein zu Baustellen sich eignender 1 Morgen 25 L.-R. haltender Garten im Dorfe an den Meistbietenden verkauft werden, und habe ich hierzu im genannten Gasthof'slocale auf

Freitag, den 1. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr einen Termin anberaumt,

zu welchem ich zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken, daß die Vicitation 4 Uhr Nachmittags beendigt wird, und daß zur Sicherstellung der Höchstgebote eine Caution von 100 Thlr. baar oder durch sichere Bürgschaft im Termine zu erlegen ist, hierdurch einlade.

Röthen, 21. März 1870.

Der Rechtsanwalt Carl Behr.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer und Bett, vis-à-vis der Caserne, ist zu vermieten Akenische Straße Nr. 10.

Akenische Straße Nr. 13. ist die Oberetage von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.

Eine Stube mit Zubehör ist an ruhige Miether zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen Stiftsstraße Nr. 22.

Poststraße Nr. 1. ist eine fein meublirte Stube nebst Cabinet, auf Verlangen auch mit Burschengelast, sofort an einen Herrn zu vermieten.

Zerbster Straße Nr. 36. ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet zu vermieten.

Zerbster Straße Nr. 51b. ist die ganze, aus 6 Piecen bestehende Mitteletage, sowie auf Verlangen auch zugleich der parterre belegene geräumige Laden mit vollständiger Einrichtung jetzt zu vermieten und zu Johannis c. zu beziehen. Näheres im Hause selbst.

Eine kleine Wohnung vornheraus ist zum 1. Juli zu beziehen

Böhmische Gasse Nr. 4.

Böhmische Gasse Nr. 20 b. ist die bequem eingerichtete Oberetage im Ganzen oder getheilt zum 1. Juli zu vermieten.

Breite Straße Nr. 6. ist eine freundliche Stube vornheraus an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Breite Straße Nr. 12. ist zum 1. Juli eine Wohnung zu vermieten und kann auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

Breite Straße Nr. 16. ist eine Wohnung mit Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Breite Straße Nr. 37. ist die Oberetage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Kammern, Küchen, Keller und Bodenraum im Ganzen oder getheilt von jetzt an zu vermieten.

Wall Nr. 5. ist eine Wohnung zum 1. Juli zu beziehen.

Auch sind daselbst 2 fette Schweine zu verkaufen.

Eingetretener Umstände halber ist zum 1. April noch eine Wohnung zu beziehen

Anger Nr. 15.

Fürstenstraße Nr. 4. ist eine Wohnung, zwei Stuben, Entrée, zwei Kammern und Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie oder an einen Herrn vom 1. April an zu vermieten.

Eine obere Wohnung, bestehend aus 5 Piecen in gutem Zustande und Gartenantheil, ist zum 1. Juli an ruhige Miether zu vermieten, nach Uebereinkunft auch früher,

Hospitalstraße Nr. 42.

Steinstraße Nr. 20. ist in der Oberetage eine Wohnung, bestehend aus zwei Stuben, Kammer und Zubehör, von jetzt an zu vermieten und am 1. October zu beziehen.

Leipziger Straße Nr. 33. ist eine Wohnung, bestehend aus großer und kleiner Stube nebst allem Zubehör, sofort oder zum 1. Juli zu beziehen.

Wasserstadt Nr. 19 c. ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten vor dem Ascan. Thore Nr. 4.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 7. ist die Hälfte der Unteretage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

In meinem vor dem Ascanischen Thore Nr. 11. belegenen Hause ist die untere Etage nebst Zubehör jetzt zu vermieten und den 1. Juli c. zu beziehen.

Chrig,

Lieutenant und Zahlmeister.

Haidestraße Nr. 11. ist die Hälfte der Oberetage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

In einem ruhigen Hause in guter Lage ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 5 Stuben nebst Zubehör, innerhalb der Stadt oder vor dem Ascanischen Thore gesucht. Gef. Offerten in der Expedition d. Bl.

Eine große Remise nebst Boden ist zu vermieten

Anger Nr. 15.

Eine Ackerfabel in einem Garten vor dem
Ascanischen Thore ist zu verpachten. Näheres
in der Expedition d. Bl.

In meinem Hause ist die Hälfte der Ober-
etage zu Johanni zu vermieten.

G. Däumichen,
Bäckermeister in Jeshütz.

Verkaufs-Anzeigen.

Heilung von Halsübeln und Husten.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.

Bernau, 3. Januar 1870. Seit Jah-
ren an allgemeiner Schwäche leidend, die
durchaus nicht weichen wollte, gebrauchte
ich auf besondere Empfehlung Ihr Malz-
extract-Gesundheitsbier. Dasselbe hat sich
so vortrefflich bei mir bewährt, daß ich
zu meinem freudigen Erstaunen jetzt wie-
der neue Kräfte gewinne. Ich finde keine
Worte, um die Vorzüglichkeit desselben ent-
sprechend zu bezeichnen. Frau Gensd'arm
Mühlisch. — Nach dem Genuße Ihrer
Malz-Gesundheits-Chokolade und Ihrer
Brustmalzbonbons besand ich mich sehr
wohl; von meinem Halsübel bin ich da-
durch befreit worden. J. Redler, Mühl-
lenbesitzer in Mohrin.

Verkaufsstelle bei H. E. Schoch.



Brömer's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-
Handschuh, in Gläsern à 6 Sgr. und
2½ Sgr. echt in Dessau bei

Otto Heinicke, Coiffeur,
Steinstraße Nr. 2.

Einen leichten aber feinen

Bordeaux-Rothwein,

empfehlen
à Fl. 7½ Sgr.,
Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6. u. 7.

Neues

Orientalisches Tafelgewürz,

zur Schmackhaftmachung aller Suppen,
Braten, Saucen, Gemüsen und fast
sämtlicher Speisen,

allen Feinschmeckern zu empfehlen.

à Schachtel 2½ Sgr.

bei Hermann Deutschbein,
Schulstrasse 6. u. 7.

Frische Sendung.

Sardinen, feinstes Marinat, à Faß 1½ Thlr.,
Sardines à l'huile,

Bratheringe, prima, à Faß 1½ Thlr.,
im Einzelnen billigst empfiehlt

Wilh. Peters.

Die

Colonialwaaren-Handlung

von Otto Ludwig

offerirt

böhmische Pflaumen,
türkische dergl. und
Catharinen-Pflaumen in 3 Sorten,
Messina-Äpfelinen, hochroth,
dergl. Citronen,
Smirna-Feigen in Schachteln,
Trauben-Rosinen,
Provencerröl, echt und feinschmeckend,
Mohnöl, unverfälscht,
feinsten Trauben-Essig,
jaure Gurken, schönschmeckend und fest,
Limburger Käse, à Pfd. 4 und 5 Sgr.,
echten Schweizer-Käse, à Pfd. 10 Sgr.,
Magdeburger Sauerkohl, à Pfd. 9 Pf.,
Reiß- und Weizenstärke,
Gelatine, roth und weiß, in 3 Sorten,
Sago, echt Tapioca und Perl,
Cacao, entöltes in ½-Pfd.-Packeten,
Cacao-Masse in kleinen und großen Tafeln,
Suppenkorn, sogen. Grüntorn,
Heringe, und solche immer frisch marinirt,
Perlzwiebeln,
Capern, französische,
Citronat, Prima Waare,
Honig-Pastillen und
echt bairischen Malzzucker,

schließlich empfiehlt dieselbe noch seine sächsischen
Tafelbutter und noch viele andere in ihre
Branche einschlagende Artikel.

Reeller Ausverkauf von Feinwaaren.

Wegen gänzlichen Wegzugs von hier nach der Heimath bin ich Willens, während der nächsten zwei Monate den ganzen Bestand meines Waarenlagers unter dem Einkaufspreise auszuverkaufen und bitte ich meine werthen Kunden und das geehrte Publikum, diese Gelegenheit zu billigem Einkauf zu benutzen. Reellität bekannt.

Anton Weinrich, Feinwaaren-Handlung,
Zerbster Straße Nr. 51.

ROULEAUX-FABRIK

Erster Preis.



Erster Preis.



Erster Preis.



Carl Rischbieter in Dessau.

Ich habe den Herren

Otto Heinicke & Comp.

den Verkauf meiner Fabrikate am hiesigen Plage übergeben und dieselben angewiesen zu
Fabrikpreisen
zu verkaufen.

Carl Rischbieter.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, halten wir unser reichhaltiges, in den verschiedensten Mustern assortirtes Lager von Rouleaux angelegentlich empfohlen.

Otto Heinicke & Comp.

Auf meine sehr feinschmeckenden Kaffee's, fast täglich frisch gebrannt, à Pfund 10, 12, 14, der bekannte Perl 15 und Demerary 16 Sgr., erlaube ich aufmerksam zu machen.

Carl Sauft.

Sehr schöne weichkochende Erbsen, (kleine und große, wie auch grüne), Linsen und Bohnen, so wie gutes Pflaumenmehl und ganz frischen Magdeburger Sauerkohl offerirt billigst

Carl Sauft.

Heringe

in Tonnen, so wie frisch geräucherte und ff. marinirt empfiehlt

Carl Sauft.

Echte Gallus-Tinte,

wie auch rothe und blaue Tinte (mein eigen Fabrikat) im Ganzen und Einzelnen billigst empfiehlt

Carl Sauft.

Salz-Niederlage

im „Goldenen Schiff“ hier selbst.

Siedesalz, dessen Verladung durch die mangelnden Beförderungsmittel der Magdeburg-Halberstädter Bahn oft in sehr bedauernswerther Weise verzögert wird, trifft heute Nachmittag hier wieder ein.

Dessau.

Die Salz-Niederlage.

Feld-, Gemüse-, Blumen- und Grassamen
in frischer keimfähiger Waare hat zu verkaufen
B. Gärtner,
vor dem Ascan. Thore, links am Wege nach
der Hofbrauerei.

Umzugshalber sind Leipziger Straße Nr.
32. verschiedene Meubles und Wirthschafts-
sachen zu verkaufen.

Gerstenstroh ist zu haben
im schwarzen Adler.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Mauer Nr. 10.

Gute Speise- und Samen-Kartoffeln im
Ganzen und im Einzelnen offerirt billigst
Wilh. Schulze, Steinstraße Nr. 48.

Böhmische Braunkohle.

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß ich
obige Kohle zu Wasser kommen ließe.

Hierauf mache ich bekannt, daß ich solche nach
wie vor nur per Eisenbahn beziehen und bis
auf Weiteres à Ctr. 6 Sgr. 8 Pf. frei vor
das Haus legen werde. Bestellung bitte 14 Tage
vor Gebrauch mir zugehen zu lassen.

Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Böhmische Braunkohlen (Karbitzer) können
von heute an am Kornhause abgefahren werden
à Tonne 16½ Sgr., à Ctr. 5½ Sgr.

C. Haring, **Jr. Plenz,**
Leipziger Straße Nr. 58. Kleiner Markt Nr. 55.

Böhmische Braunkohlen.

Die angekündigte Ladung Kohlen ist einge-
troffen und werden dieselben von heute ab am
Kornhause ausgeladen. Bestellungen hierauf
werden freundlich erbeten von

G. Wolter, **H. Klebe,**
Steinstraße Nr. 21. Hospitalstraße Nr. 6.

Eine große Partie
Gußstahl- und steierische
Sensen,
à Stück 15 bis 20 Sgr.,
so wie
Futterklingen,
à Stück 20 Sgr. bis 1 Thlr.
Friedr. Herrmann in Jessnitz,
Eisenwaarenhandlung.

30 bis 40 Centner gutes Elbheu sind zu
verkaufen in Alten Nr. 12.



Eine neumilchende Kuh ist mit dem
Kalbe zu verkaufen in
Mosigkau Nr. 36.

Stangen-Verkauf.

In der Burgkennitzer Waldung sollen:
Donnerstag, den 31. März d. J.,
ca. 200 Haufen grüne kieferne Stangen in
allen Stärken, als: Bohnenstangen, Zaun-
stangen, Rüststangen, Kleereiterstangen etc.
meistbietend verkauft und nur zum Brennholz-
werthe angeboten werden.

Käufer wollen sich früh halb 10 Uhr im hie-
sigen Wirthshause versammeln.

Burgkennitz, 24. März 1870.

Romanus.

Orientalische Flohfang-Maschine, Attrape-Puces à Cairo.

Neuestes, interessantes und beliebtes Geschenk
für jede Dame, à Stück 10 Sgr. Nachnahme.
Gegen Franco-Einsendung von 12 Sgr. erfolgt
Franco-Zusendung.

Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

Emil Sturm jun.

Vermischte Anzeigen.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die Ge-
burt eines tüchtigen muntern Jungen hoch er-
freut, was wir allen lieben Verwandten, Freun-
den und Bekannten nur hierdurch ergebenst mit-
theilen.

Berlin, 27. März 1870.

Ferdinand Müller und Frau,
Louise, geb. Winger.

Gestern Abend starb nach dreiwöchentlichen
schweren Leiden der Herzogl. Faktor auf der
Schlangengrube, Friedrich August Brange.
Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese
Trauernachricht statt jeder besonderen Anzeige.

Schlangengrube und Rosslau,
26. März 1870.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schloffer
zu werden, kann in die Lehre treten bei
Aug. Metzger, Schlossermeister,
Altenische Straße.

Allen Freunden und Verwandten zeige ich hierdurch an, daß mein guter Mann, der hiesige Bürger Joh. Georg Henning, am 22. d. Mts. im 68. Lebensjahre in dem Herrn entschlafen ist. Für die Beweise der Theilnahme und die erhebenden Trostesworte des Herrn Pfarrers Salzmann sage ich meinen herzlichsten Dank.

Kadegaß, 26. März 1870.

Wittve Sophie Henning.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei der schweren Krankheit, so wie bei dem Begräbniß meines geliebten Mannes und unseres guten Vaters, des Herzogl. Hofmusikus G. Menge, sagen wir hiermit Allen unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

D a n k.

Allen Freunden und Verwandten, welche uns bei dem Tode und der Beerdigung unserer innigst geliebten Tochter Marie in so herzlicher Weise liebevoll zur Seite standen und den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Heinze und Frau,
geb. Zabel.

Nachdem ich durch die unermüdete Sorgfalt und durch die ärztliche Thätigkeit und Geschicklichkeit des Herrn Dr. Herre von meiner schweren Krankheit mit Gottes Hülfe befreit worden bin, drängt es mich, dem Herrn Dr. Herre auch hierdurch meinen innigsten Dank auszusprechen. Möge Gott ihn noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten.

Wörliß.

B. Bodenthal.

Ein Bäckerlehrling wird gesucht
Breite Straße Nr. 16.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der
Tischlermeister Franz Dräger
in Dranienbaum.

Einen Lehrling, welcher Lust hat, Maler und Lackirer zu werden, sucht unter günstigen Bedingungen

Georg Körber, Maler und Lackirer,
Poststraße Nr. 7.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie von außerhalb, welche in der Küche und im Molkenwesen gründlich erfahren ist und gute Zeugnisse hat, sucht Stellung und kann sogleich oder zum 1. April antreten. Näheres in der Wiegand'schen Restauration auf dem Ziebigk.

Ein gesunde, kräftige Amme wird gesucht.
Ober-Hebamme Vogelgefang.

Ein Mädchen von ca. 14 Jahren, zu Hause in Schlafstelle verbleibend, wird zur Wartung der Kinder gesucht
Schulstraße Nr. 8.

Ein anständiges Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht
Franzstraße Nr. 41,
1 Treppe rechts.

Zum 1. April wird ein ordentliches Mädchen gesucht
vor dem Ascan. Thore Nr. 16.

Ein gewandter Kellnerburische wird zum 1. April gesucht.
Dambacher's Restauration.

Für den Verkauf von
echt chineesischen Thee's,
vornämlich in Staniol-Verpackung, werden tüchtige Agenten gesucht. Offerten mit Referenzen zu adressiren an
J. S. Karsten jun. in Hamburg.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte ich meine hochgeehrten Fahrgäste und Droschkenbesteller, ihre Bestellungen bis zum 1. April gef. nur im Zimmer unter dem Thorweg im Gasthof „zum wilden Mann“ abgeben zu lassen, da sonst möglicher Weise die Bestellungen nicht an mich gelangen.

Vom 1. April ab sind Bestellungen auf Droschkenfuhrwerk nur in meiner neuen Wohnung in meinem Hause, Hospitalstraße Nr. 28., dem Herzogl. Kreisgericht gegenüber, gef. abzugeben und werde ich jeder Zeit mit der bisherigen Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bedienen.

L. Baake, Droschkenbesitzer.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab beim Herrn Tischlermeister Hartung in der Lindenstraße unweit des Carlsplatzes.

Bernburg, 22. März 1870.

Der Rechtsanwalt Hensee.

Die Verlegung meines Materialwaaren-Geschäfts von der Friederikenstraße nach dem von mir käuflich erworbenen, ehemals Blumenhal'schen Hause, am breiten Wege, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Coswig, 25. März 1870.

E. W. Müller.

Anhaltischer Kunstverein.

Die verehrten Mitglieder des Anhaltischen Kunstvereins werden ergebenst ersucht, ihren **Jahresbeitrag** von 2 Thalern bis zum 1. April d. J. an den Rendanten des Vereins, Herrn Kreisgerichtsrath West, wohnhaft Neumarkt Nr. 1. — in den Vormittagsstunden — zu entrichten, oder zu gestatten, dass der Jahresbeitrag nach genanntem Termine, von den auswärtigen Vereinsmitgliedern durch Postvorschuss, von den in Dessau wohnenden Mitgliedern aber durch den Vereinsboten, gegen Entrichtung von 1 Sgr., eingezogen werden.

Dessau, 13. März 1870. **Der Vorstand des Anhaltischen Kunstvereins.**
R. v. Rode. C. Böttger.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Die unterzeichneten Agenten der „Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden“ vermitteln unentgeltlich die Versicherung von hypothekarischen Forderungen, die Versicherung von Grundstücken bis zu siebenzig Procent des ermittelten Werthes und die Versicherung **pünktlicher Zinszahlung**.

Ebenso vermitteln sie den Beitritt zu der von der Gesellschaft errichteten **Hypotheken-Zilgungs-Kasse**, gleichviel mit versicherten oder unversicherten Hypotheken.

Anmeldungen von Kapitalien zur vollständig kostenfreien Anlegung durch die Gesellschaft auf versicherte Hypotheken und mit Zinsenversicherung oder zur Anlegung in Hypotheken-Auleihe-Scheinen werden jederzeit zur Bestellung übernommen.

Prospecte und genaue mündliche oder schriftliche Auskunft über alle einschlagenden Verhältnisse werden bereitwillig und unentgeltlich ertheilt durch

| | |
|--|---|
| J. F. Melchert , General-Agent in Dessau, | Picht , Inspector in Köthen, |
| H. Buchholz , Kaufmann in Bernburg, | L. Sudfeld jun. in Sandersleben, |
| E. Müller , Maurermeister in Gerbitz, | A. Moritz , Kaufmann in Zerbst. |
| A. Held , Kaufmann in Güsten, | |

Pferde-Markt zu Frankfurt a. M.

am 4., 5. und 6. April 1870.

Die vollständig für 400 Pferde hergerichteten neuen prachtvollen Stallungen, umgeben mit schönsten Musterplätzen, welche noch durch eine große bedeckte Reitbahn vermehrt wurden, sind zur Aufstellung feinerer Pferde bestimmt.

Prämierung am 4. April nebst Vertheilung von Ehren-Preisen an die Besitzer der besten zu Markt gebrachten Pferde.

Verloosung am 6. April öffentlich vor Notar und Zeugen von 62 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completen Geschirren, so wie sonstigen Reit- und Fahr-Requisiten im Werth von ca. fl. 70,000, wenn 40,000 Loose vergriffen sind.

Anfragen und Bestellungen auf Stallungen, sowie auf Loose, letztere à Thlr. 1. (fl. 1. 45.) pr. Stück beliebe man franco an den Secretair des unterzeichneten Vereins, Herrn **C. Kappel**, zu richten, wo auch Uebernehmer einer größeren Anzahl von Loosen die näheren Bedingungen erfahren können.

Den Aufträgen für Loose ist der Betrag franco mit deutlicher Angabe der genauen Adresse beizufügen. Falls die Zusendung franco und recommandirt gewünscht wird, sind die erforderlichen Marken einzusenden.

Auswärtige Theilnehmer, welche ihre Loose durch das Secretariat direct beziehen, werden, falls ihnen ein größerer Gewinn zufällt, davon — soweit thunlich — mittelst Telegramm in Kenntniß gesetzt.

Der Vorsikende des Landwirthschaftlichen Vereins:
Dr. Georg Haag.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem heutigen Tage eröffneten wir für hiesigen Platz und nächste Umgebung ein den Anforderungen der Jetztzeit entsprechendes

Droschkenfuhrwerk.

Indem wir einem hohen Adel, so wie dem geehrten Publikum unser Unternehmen hiermit zur fleißigen Benutzung empfehlen, erlauben wir uns auf unsere, von Herzoglicher Kreis-Direction genehmigte Fahrtaxe aufmerksam zu machen:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---------|---|---|------------|----------|
| Innerhalb der Stadt incl. Bahnhof | } | 1 Person | 3 Sgr., | Nach d. Joniker Mühle, Maulbeerplantage u. Georgium | } | 1 Person | 5 Sgr., |
| | | 2 Personen | 5 = | | | 2 Personen | 7½ = |
| | | 3 = | 7 = | | | 3 = | 10 = |
| | | 4 = | 8 = | | | 4 = | 12½ = |
| Außerhalb der Stadt incl. Kadeville, Hof- brauerei, Röm. Bad, den Bierkellern und sämmlichen Fabriken in der Kienhaide | } | 1 Person | 4 Sgr., | Nach der Landesbaum- schule, Kornhaus, Elb- haus, Wallwitzhafen, den Dörfern Ziebigk b. D., Jonik und dem Jonisium | } | 1 Person | 7½ Sgr., |
| | | 2 Personen | 6 = | | | 2 Personen | 10 = |
| | | 3 = | 8 = | | | 3 = | 12½ = |
| | | 4 = | 10 = | | | 4 = | 15 = |
| | | Nach den Dörfern Pötnitz, Naundorf, Cörten und Alten | | | | 1 Person | 10 Sgr., |
| | | | | | | 2 Personen | 12½ = |
| | | | | | | 3 = | 15 = |
| | | | | | | 4 = | 17½ = |

Zugleich machen wir noch darauf aufmerksam, daß Lohnfuhrwerk nach außerhalb bei uns stets zu den solidesten Preisen zu haben ist. — Geschäftslocal und Bestellsannahme befinden sich im Gasthose „Zum wilden Mann“, Cavalierstraße Nr. 18., Eingang zur Hausthür rechts.

Mit Achtung ergehenst

Dessau, 29. März
1870.

Gustav Rödiger.
Leopold Boas.

„Für nur 1 Thlr.“

wird nachgewiesen, wie sich ein Jeder sofort ohne einen Apparat, vermittelt „meines Geheimnisses“ und einer „höchst wichtigen Erfindung“ mit 20 Thlr. alljährlich, ein sicheres Einkommen von mindestens 750 Thalern verdienen und ersparen kann. — Briefe franco an

Ferd. Marquard,
in Gesell, im preuß. Voigtlande, Prov.
Sachsen.

NS.

„Für 15 Sgr. mehr“

schicke ich eine Kleinigkeit mit, woran man auf sehr leichte Weise 21 Thlr. 10 Sgr. verdienen kann. Zeugnisse aus vielen Ländern v. d. Jahre werden einem jedem Briefe gedruckt beigelegt.

Ein goldenes Medaillon mit Portrait ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Kleiner Markt Nr. 4.

Ein brauner Baschk mit weißer Bordüre ist Sonntag Abend vom Theater bis Franzstraße Nr. 24. verloren worden. Dem Finder eine Belohnung daselbst.

Hentschel & Schulz,

Zwickau.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien und
Prioritäten.

Wiegand's Restauration

auf dem Ziebigk.

Heute, Dienstag, Wellfleisch und frische
Würst, Bier ff.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung
vom 9. März 1870.

Gerichtshof: Kreisgerichts-Director Ober-Landes-
gerichtsrath Reuhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck
und Siegfried.

Erste Verhandlung gegen den Tischerge-
sellen Eduard G. aus Lampersdorf und den Tisch-

lerlehrling August H. aus Riesdorf, beide z. J. in Radegast, wegen ausgezeichneten Diebstahls, und gegen den Tischlermeister August H. in Radegast wegen Diebstahlsbegünstigung.

Der Schneidermeister Zander in Radegast, welcher seit Anfang October v. J. in seinem neuerbaueten, von ihm noch nicht bewohnten Hause ein Schnittwaarengeschäft betreibt, hatte den beiden Angeklagten G. und H. die Bewachung des Ladens während der Nachtzeit anvertraut, zu welchem Zwecke denselben die neben dem Laden befindliche Ladenstube als Aufenthaltort überlassen war. Die beiden Angeklagten haben diese Gelegenheit benützt, um in der Nacht vom 8. zum 9. December v. J. die aus der Ladenstube in den Laden führende verschlossene Thür gewaltsam zu öffnen, indem sie mit einem Schraubenschlüssel die den Schließhaken haltenden Schrauben herausgezogen, und aus dem Laden einige Halbstücher und dergl. im Werthe von 2 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. zu entwenden. Sie sind dieses Diebstahls geständig. Der Angeklagte Tischlermeister H., bei welchem der Tischlergeselle G. damals in Arbeit stand, ist angeklagt, dem Letztern mit Kenntniß von dem verübten Diebstahle durch Gewährung von Reisegeld und Verhehlung seiner Person Beihilfe zur Flucht geleistet zu haben. G. hat nämlich am Morgen nach der Entdeckung des Diebstahls Radegast verlassen und ist erst später wieder aufgegriffen. Der Angeklagte H. gesteht zwar zu, daß ihm der Schneidermeister Zander von dem verübten Diebstahle Mittheilung gemacht, und daß er am Morgen darauf dem Angeklagten G. zum Zwecke seiner Entfernung 1 Thlr. Reisegeld gegeben habe; er will aber dabei nur beabsichtigt haben, im Hinblick auf die zu erwartende Untersuchung den Letztern los zu werden, um ihn nicht noch während der grade bevorstehenden Feiertage unnützer Weise in Kost zu behalten. Dagegen wird durch Zeugen bekundet, daß H., nachdem der Angeklagte G. Radegast bereits verlassen, bei dem sich nach dem Letztern erkundigenden Schneidermeister Zander durch seine Antworten den Glauben hat erwecken wollen, als sei G. noch in seinem Hause.

Die Angeklagten Eduard G. und August H. wurden ein Jeder zu 3 Monat Arbeitshaus und 1 Jahr Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, der Angeklagte Tischlermeister H. zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Zweite Verhandlung wider den Handarbeiter Gottfried G. in Solmitz und dessen Ehefrau Friedrike G. wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität.

Die Angeklagten hatten den Botengebülßen Friedrich Winter in Jesnitz, welcher am 10. December v. J. in gerichtlichem Auftrage in ihrer Wohnung Mobilien-

execution vollstrecken wollte, daran zu verhindern gesucht, indem sie die Gegenstände, welche Winkler abgepfändert hatte, ergriffen und festzuhalten suchten, so daß es dem Letztern erst nach längerem Hin- und Herziehen und Reiben gelang, die Pfandstücke fortzuschaffen. Auch hatte der Ehemann G., als Winkler die Stube verlassen wollte, sich demselben entgegen gestellt und ihn mehrmals zurückgeschuppt.

Die Angeklagten gestehen die Widerstandshandlungen zu, und suchen sich damit zu entschuldigen, daß sie geglaubt hätten, es müsse der Auspfändung erst ein Termin mit dem Kläger vorausgehen.

Das Gericht erkannte gegen den Ehemann G. auf 8 Tage Gefängniß, und gegen die nur in geringem Maße theilhaftige Ehefrau G. auf einen Verweis.

Haasenstein & Vogler,
ANNONCEN-EXPEDITION
in HAMBURG,
Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Basel
und Wien.

Wir machen unsern Freund Baake aufmerksam, doch Vorkehrungen zu treffen, daß Bestellungen auf Droschkenfuhrwerk pünktlich an ihn gelangen, und nicht Andere, die nicht verlangt worden sind, die Fuhrn ausführen.
Mehrere Jahrgäste.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Rittergutbes. Baron v. Blotho u. Gemahlin a. Rutha. Landschafts-Unterdirector v. Trotha nebst Diener a. Schloß-Gänsefurth. Prem.-Lieut. Raundorf a. Bernburg. Weinhändler Pögold a. Cöln. Ovensänger Garso a. Rotterdam. Kauf. Salinger u. Lazarus a. Berlin. Neuhäuser a. Aachen. Grabe a. Crefeld, Wulff a. Halle, Striegel u. Endler a. Leipzig, Lachner a. Dresden, Kriegsmann u. Münchmeyer a. Magdeburg u. Seyring a. Arnstadt.

Goldener Hirsch. Fabrikbes. Heinig u. Delling aus Limbach. Jannasch, Ober-Bürgermeister a. D. a. Coburg. Assistenzarzt Dr. Gurge a. Gräfenhainchen. Particulier Leonhardt u. Kauf. Hartmann, Andreas u. Wegener a. Leipzig, Hinkelmann a. Chemnitz, Prüfer a. Grünbain, Schlegel a. Golditz, Schwarzel a. Breslau, Selowsky, Klaffe, Gumbrecht, Seiffert, Dümpel u. Fuchs a. Magdeburg, Michels und Bing aus Cöln, Jacob a. Stettin, Weidenmüller a. Erfurt u. Seligmann a. Hamburg.

Goldener Ring. Mühlenbauer Grünfeld u. Zimmermeister Franke a. Sonderhausen. Kauf. Hollmann aus Wolfenbüttel, Schmidt a. Magdeburg, Krellmann aus Stettin, Limberg a. Westerberg, Zelter a. Lübbecke, Rademann a. Sommerfeld, Hellriegel a. Strelitz, Deutsch aus Düsseldorf und Müller a. Leipzig.

